



Nro. 21.

### Der Schornsteinfeger.

Zu jeder Feuerstelle in einem Gebäude gehört ein Schornstein, der eine von Steinen gemauerte Röhre hat, welche oben zum Dache hinausgeht, damit der Rauch durch dieselbe aus dem Hause weggeführt werde. Indem der Rauch durch den Schornstein geht, setzt er den Ruß darin an, der sich nach und nach mehr ansammelt, und endlich, wenn er nicht abgeseigt wird, selbst anbrennt, und das Haus in Feuergefahr setzt.

Um dieses zu verhüten muß der Schornsteinfeger, von Zeit zu Zeit die Röhren vom Ruße reinigen, oder den Schornstein segen. Er steigt vermittelst einer kleinen  
Leit

Leiter, in den Schorstein hinauf, bis dahin, wo die Röhre so enge wird, daß er durch Anstimmung der Knie und des Rückens sich nicht nur darinn fest halten, sondern auch herauf und herunter fahren kann.

Nachdem er ganz heraufgefahren ist, fängt er an den Ruß mit dem Besen abzusegen, und fährt mit dieser Arbeit von oben herunter fort. Wo der Ruß verhärtet ist, wird er mit dem Eisen, das eine scharfe und breite Kante hat, abgekratz; der Ruß fällt durch den Schorstein herunter auf die Feuerstelle, und wird dort weggekehrt.

Der Schorsteinfeger trägt bei seiner Verrichtung lederne Kleider, und bedeckt sich den Kopf mit einer grossen ledernen Kappe. Er hat verschiedene grössere und kleinere Lehrbursche und Gesellen, die nach ihrer Grösse engere und weitere Röhren bestiegen; bei den neuen Gebäuden sind die Schorsteine alle auf gleiche Weite und Maass gebaut, und keine Röhre darf, nach dem Polizeigesetz, weniger als 14 Zoll weit seyn; weil sie sonst nicht könnte bestiegen werden; aus eben dieser Ursache müssen die Biegungen und Krümmungen der Röhren keinen allzu kleinen Winkel machen. — Wo die Schorsteine, wie in alten Gebäuden, zu enge sind, bedient man sich zum Fegen der Kreuzbesen, welche an einer Leine von oben herunter gelassen und zu dem Ende mit einem Gewichte beschwert werden. Alle Monate muß der Schorsteinfeger jezt in Herbschaftsküchen, wo starkes Feuer auf dem Herde beständig gemacht, oder wo viel geheizt wird, alle 8 Tage fleissig fegen; wenn das Haus nicht durch einen plötzlichen Ausbruch vom Feuer bedroht werden soll. Bei Feuerbruch im Schorsteine muß der Schorsteinfeger in einen nassen Roggen gewickelt, die Röhre hinabfahren und das Feuer dämpfen; wo sich denn oft ereignet, wenn der Schorstein zu enge ist, daß derselbe fester bleibt, und ihn ein zweiter, der nachfährt, herab drückt, und der erstere oft ersücket, und sein Leben einbüßt. Ein fleissiger Schorsteinfeger, der emsig nachsieht, gut setzt, und das Pech sorgfältig abkratz, ist zu belohnen. Sie werden auch überhaupt gut bezahlt.